

Gleichmacherei vertreten. Erst durch die grundsätzliche Erklärung, daß unter den Bedingungen der demokratischen Staatsmacht, der Wirtschaftsplanung und der volkseigenen Betriebe der Leistungslohn der Ansporn zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität zum Nutzen des Volkes ist, wurden die Werktätigen überzeugt.

In dem Moment, wo neue, höhere Aufgaben stehen, treten naturgemäß die vorhandenen Fehler und die Zurückgebliebenheit mancher leitender Organe und Funktionäre besonders kraß in Erscheinung. So ist es auch jetzt in den letzten Monaten hat sich gezeigt daß manche Leitungen der Partei und Massenorganisationen, manche Ministerien und Mitarbeiter von Ministerien und staatlichen Verwaltungsorganen von den Massen losgelöst sind.

Manche Mitarbeiter glauben, daß sie die Fülle der Aufgaben mit Rundschreiben lösen müssen. Die vielen, vielen Papiere, die täglich auf ihren Tisch kommen, fressen diese Mitarbeiter buchstäblich auf. Sie leiten nicht die Massen, sie erklären ihnen nicht die Gesetze und Verordnungen, sie helfen nicht bei der Durchführung, sondern sie beschränken sich auf papierene Anweisungen. Die Losgelöstheit mancher Leitungen von den Massen hat sich in einigen Betrieben bei der Beratung der Kollektivverträge gezeigt. Das ist auch bei der Durchführung der Verordnung zur Förderung der Intelligenz in Erscheinung getreten. Dabei erwies sich, daß manche Mitarbeiter zwar über die Bedeutung der Intelligenz reden, sich aber nicht konkret für ihre Arbeits- und Lebensbedingungen interessieren und deshalb nicht praktisch helfen. Die Losgelöstheit mancher Organe, z. B. des Handelsapparats, zeigt sich in den Fehlern bei der Warenstreuung, bei der Organisation der Einkellerung der Kartoffeln u. a. In zwei Kreisen fanden Bauernkonferenzen statt. Auf diesen Bauernkonferenzen ergriffen reaktionäre Großbauern, die von ausländischen Agenten angeleitet waren, die Initiative und organisierten offen die Sabotage der Ablieferung. Weder die Kreisleitung der Partei, noch die Genossen in der Leitung der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaften) kannten die Stimmung der Bauern, noch waren sie orientiert über die organisierte gegnerische Tätigkeit. Auch gegenüber der Tätigkeit westlicher Agenten, die den Auftrag haben, Sabotagemaßnahmen zu organisieren, herrscht in vielen Betrieben und Orten eine Sorglosigkeit, die der Bevölkerung selbst teuer zu stehen kommt.

Deshalb ist es notwendig, daß in der Partei wie in den Massenorganisationen und in den staatlichen Organen ernsthaft und kritisch zu den Fehlern und Schwächen der Arbeit Stellung genommen wird.

Meines Erachtens ist das Wesentliche die Erhöhung der Qualität der Arbeit der leitenden Organe in der Partei, im Staats- und Wirtschaftsapparat und in den Massenorganisationen. Die höheren Aufgaben erfordern, daß die leitenden Organe der Partei sich in ihrer täglichen Arbeit von den Erkenntnissen der fortschrittlichen Wissenschaft leiten lassen. Nur dann, wenn die Parteileitungen auf wissenschaftliche Weise arbeiten, sind sie imstande, die Parteiorganisationen im Staatsapparat, in den Hochschulen und Fachschulen, in den Betrieben und im Dorf richtig anzuleiten.

Auf wissenschaftliche Weise arbeiten, das heißt, die Probleme und Aufgaben in ihrer ganzen Tiefe und im Zusammenhang studieren. Zum Beispiel müssen wir bei der Behandlung der Aufgaben des Kampfes um die nationale Einheit Deutschlands ausgehen von Stalins Theorie über die nationale Frage. Dann haben wir einen Leitfadens, der uns eine richtige Orientierung in der täglichen Arbeit gibt. Den Kampf um die Erhaltung des Friedens kann man nur richtig führen, wenn man studiert, wie Kriege entstehen, wenn einem der prinzipielle Unterschied zwischen gerechten und ungerechten

Kriegen klar ist, wie er in der „Geschichte der KPdSU (B)“ dargelegt wird, und wenn man die Wurzeln der imperialistischen Kriegspolitik kennt.

Wissenschaftlich arbeiten, das heißt, die großen Fortschritte der technischen Wissenschaft, die durch die Stachanowbewegung herbeigeführt wurden, studieren und sich vertraut machen mit den fortgeschrittensten Ergebnissen der Agrobiologie und Agrotechnik, d. h. vor allem mit der Lehre Mitschurins und Lyssenkos. Ein Parteifunktionär, der sich mit Fragen des Bauwesens beschäftigen muß, ohne die fortschrittliche Lehre der Stadtplanung und Architektur, wie sie uns die sowjetischen Wissenschaftler vermittelt haben und wie sie in den Beschlüssen der Regierung der DDR enthalten sind, zu studieren, wird stümperhaft arbeiten.

Wissenschaftlich arbeiten heißt, die Theorie des Marxismus-Leninismus so beherrschen, daß man die weitere Entwicklung in bezug auf die Festigung unserer demokratischen Ordnung, in bezug auf die Probleme der Wirtschaft, der Kultur voraussehen kann.

Der Hebel für die erfolgreiche Mobilisierung der Massen ist die Verbesserung der ideologischen Arbeit der Parteileitungen.

Dadurch wird durch die Mitglieder der SED in den Gewerkschaften, den Vereinigungen der gegenseitigen Bauernhilfe (BHG), den Ausschüssen der Nationalen Front ebenfalls das ideologische Niveau auch dieser Organisationen gehoben. Wenn die leitenden Organe sich auf die Hauptfragen konzentrieren und sorgfältig die Argumente und Materialien für die Aufklärung im Kampf um den Frieden und um die Einheit Deutschlands, wie für die Durchführung der Gesetze und Verordnungen der Deutschen Demokratischen Republik ausarbeiten, wenn sie die teilweise noch vorhandenen rückständigen Auffassungen und die Wirkung feindlicher Argumente kennen und sich mit ihnen auseinandersetzen, dann wird die Partei- und Massenarbeit in den Betrieben und Dörfern besser werden.

Mit Hüfe der Kritik und Selbstkritik die Fehler und Mängel überwinden!

Ohne Zweifel haben wir durch die Erfüllung des Plans bedeutende Erfolge im Wiederaufbau der zerstörten Städte, im Aufbau neuer Industrieanlagen, in der Hebung der Lebenshaltung der Werktätigen und auf dem Gebiete der kulturellen Entwicklung erreicht. Die Entwicklung ist aber eine ungleichmäßige.

Es gibt Kreise und Orte, wo durch die gute Arbeit der SED und des Blocks und mit Hilfe der Kritik die Initiative der Bevölkerung entfaltet wurde, wo Kreisräte, Bürgermeister und Gemeindevertreter regelmäßig vor der Bevölkerung berichten, und es gibt Orte, in denen noch so bürokratisch gearbeitet wird, wie das in der Weimarer Republik war. Dieses Steckenbleiben mancher Partei- und Staatsfunktionäre im Bürokratismus hat zur Folge, daß die Vorteile, die die Gesetze und Verordnungen der Volkskammer bzw. der Regierung der Bevölkerung bringen sollen, sich nicht überall auswirken. Mancher Parteifunktionär und mancher Mitarbeiter des Staatsapparates ist der Meinung, daß Mißstände, die zu beseitigen wir vor einem oder vor zwei Jahren noch nicht die Möglichkeit hatten, auch heute noch hingenommen werden müssen. „Irgendwann werde auch das sich ändern.“ Manche Mitarbeiter des Staatsapparates verstehen noch nicht, daß es nicht genügt, die Produktionsziffern des Planes zu erfüllen, sondern daß es zugleich gilt, die hohe Aufgabe zu erfüllen, das Leben der Menschen schöner, kulturvoller zu gestalten. Es gibt so manchen Bürger der Deutschen Demokratischen Republik, der mit der Politik der Regierung vollständig einverstanden ist, der die Fortschritte anerkennt und auch die Schwierigkeiten sieht, die auf dem Wege nach vorwärts zu überwinden sind. Aber